

sikkens



Für Fenster



Für Türen

Für nicht
maßhaltige
Holzbauteile

Componex WR

Lösemittelarme 2-Komponenten Holzreparatur- und Füllmasse für außen und innen.

Anwendung

Zum Füllen von Löchern und Ausbessern beschädigter Holzkonstruktionen.

Eigenschaften

Leicht zu verarbeiten, geruchsarm, gut füllend, schnelltrocknend, wasserfest.

Physikalische Daten

Shorehärte D: 65 (DIN 53505)
E-Modul: ca. 252 MPa
Bruchspannung: 8 MPa

Farbton

beige

Dichte (spez. Gewicht)

Komponente A: 1,02 kg/l
Komponente B: 1,02 kg/l
Mischung: 1,02 kg/l
(Produktionsbedingte Abweichungen vorbehalten).

Mischungsverhältnis

1 Vol.-Teil Komponente A
1 Vol.-Teil Komponente B

Topfzeit

Ca. 45 Minuten bei 20 °C
Ca. 100 Minuten bei 10 °C

Verarbeitungstemperatur

5 °C - 30 °C für Untergrund und Luft.
Rel. Luftfeuchte max. 85 %

Verarbeitung

Komponente A + B 1:1 Vol.-Teile sorgfältig mischen bis ein einheitlicher Farbton vorliegt. Mischung mit Spachtelmesser oder Japanspachtel auftragen.

Trockenzeiten

Durchgehärtet und überarbeitbar nach ca. 3 Stunden bei 20 °C, nach ca. 6 Stunden bei 10 °C. Bei Auftrag sehr dünner Schichten (< 3 mm) kann eine Trocknungsverzögerung auftreten.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch bzw. vor Erhärtung mit einem trockenen Tuch abwischen.

Verpackung

1 Set = 290 ml Komponente A und 290 ml Komponente B

Lagerung

Die Mindestlagerstabilität beträgt 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebäude.

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Produktgruppe

2 K Spachtel auf Urethan-Acrylatbasis

Gefahrenkennzeichnung

Komponente A:

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Komponente B:

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Enthält epoxidhaltige Verbindungen.
Hinweise des Herstellers beachten.

Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen).

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtung prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matschleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Bei Fenstern ist die Verglasung auf ihre Funktion zu überprüfen, ggf. schadhafte Dichtstoffe entfernen und nachzuversiegeln. Schadhafte Holzteile an Fenstern entfernen, mit Componex WR bearbeiten und offene Holzverbindungen mit Kodrin WV 470* abdichten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsarbeiten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig.

Maßhaltige Holzbauteile

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf an mehreren Stellen - in mind. 5 mm Tiefe gemessen - bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzig und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Cetol Aktiva Concentrate* erforderlich.

Holz (nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf an mehreren Stellen - in mind. 5 mm Tiefe gemessen - bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzig und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Cetol Aktiva Concentrate* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung von Holzwerkstoffen:

Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten) nach DIN 68763 vom Type V100 oder V100 G geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % Feuchte nicht überschreiten.

Bei allen Holzwerkstoffen, ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtsperrholzplatten bzw. sog. Multiplexplatten nach DIN 68705 z. B. vom Type BFU 100, BST 100, BSTAE 100, BFU 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5 - 15 % (atro) liegen.

Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden.

Anwendung der Holzreparaturmasse

Lose und zerstörte Holzteile bis einige Zentimeter tief in die gesunde Holzsubstanz ausstemmen. Die saubere Reparaturstelle mit Cetol Imprägnierkonzentrat* grundieren und ca. 10 Minuten einwirken lassen. Anschließend innerhalb von 65 Minuten die Reparaturstelle mit Componex WR Mischung ausfüllen. Bei größeren Reparaturstellen empfiehlt sich die Verwendung von Einsatz- bzw. Füllstücken aus gesundem, imprägniertem Holz. Die Füllstücke werden allseitig mit Componex WR beschichtet und dann in die mit Cetol Aktiva Concentrate* grundierte Reparaturstelle eingesetzt (die Füllstücke müssen mindestens 5 mm mit Componex WR überdeckt sein). Anschließend wird die ganze Reparaturstelle innerhalb von 65 Minuten mit Componex WR verschlossen.

Hinweis: Beachten Sie das Technische Merkblatt Cetol Aktiva Concentrate*.

Für die Ausbildung von Ecken und Kanten kann eine Hilfsschalung verwendet werden. Als Schalungstrennmittel hat sich eine Polyethylenfolie bewährt.

Nach der Aushärtung kann die Oberfläche mechanisch beige-schliffen werden bzw. ggf. nachgespachtelt werden.

Zum Ausbessern kleinerer Schadstellen (bis max. 10 cm³ Größe) bzw. zum Nachspachteln empfiehlt sich die Verwendung von Componex WR Fast*.

Weiterer Beschichtungsaufbau

Die ausgehärtete Oberfläche kann mit allen Sikkens Lack- und Lasursystemen überarbeitet werden.

Hinweis: Beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt der Schlussbeschichtung.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.